



**Philosophische Fakultät II:
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**



**Université Paul Verlaine-Metz
Département d'études franco-allemandes**

**Modulhandbuch
des Bachelor-Studiengangs**

**Deutsch-französische Studien:
Grenzüberschreitende Kommunikation und
Kooperation**

Bachelor Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation

Überblick

Gesamt = 180 CP	SWS	CP
1. Studienjahr		
Modul Sprachausbildung Französisch	8	12
Modul Kultur und Gesellschaft	4	7
Modul Kommunikation und Medien	8	14
Modul Methodische Grundlagen	4	9
Modul 2. Fremdsprache	4	6
Modul Französische Literaturwissenschaft	4	7
Modul Lehrveranstaltung nach Wahl	2	5
2. Studienjahr		
Module im Umfang von 60 CP an der Université Paul Verlaine-Metz		60
3. Studienjahr		
Modul Sprachausbildung Französisch / Deutsch	8	12
Modul Interkulturelle Kommunikation und Medien	4	7
Modul Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprache	4	6
Vertiefungsmodul	6	15
Praktikum	mind. 2 Monate	10
Bachelorarbeit		10
Insgesamt:		180 CP

1. Studienjahr (Universität des Saarlandes) Module

Modul Sprachausbildung Französisch					Abk. DFS L1-SF
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 8	ECTS-Punkte 12
Modulverantwortlicher		Dr. Florian Henke			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.			
Lehrveranstaltungen / SWS		4 Übungen zur französischen Sprachpraxis nach Wahl0			
Arbeitsaufwand		360 Stunden, davon je Übung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in französischer Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.					
Inhalte					
Die Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen Französisch Kurse im Umfang von 8 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt. In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Französisch. Die Anmeldungen zu den Modulteilern erfolgt webbasiert.					

Modul Kultur und Gesellschaft					Abk. DFS L1-KG
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung, Referat (unbenotet) im Proseminar			
Lehrveranstaltungen / SWS		Vorlesung: Einführung in die Landeskunde Frankreichs (3 CP); Proseminar: Initiation à la civilisation française (4 CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der Einzelleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
Die Studierenden sollen zentrale Aspekte der französischen Kultur und Geschichte kennen und mit den Besonderheiten von Politik und Gesellschaft beider Länder vertraut sein sowie sich der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Deutschland bewusst werden. Im Proseminar stehen außerdem das Einüben von Präsentationsfähigkeiten und die selbstständige Erarbeitung von Teilgebieten der französischen Landeskunde im Zentrum.					
Inhalte					
In der Vorlesung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der vergleichenden Perspektive zu Deutschland. Darüber hinaus werden die methodologischen Aspekte der Landeskunde eingeführt und die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten heran geführt.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Kommunikation und Medien					Abk. DFS L1-KM
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 8	ECTS-Punkte 14
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung sowie in Linguistik I, Referat (unbenotet) im Proseminar Aspekte französischer Kultur- und Medienwissenschaft sowie Linguistik II.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Vorlesung: Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (3 CP) Proseminar: Aspekte der französischen Kultur- und Medienwissenschaft (4 CP) Proseminar Linguistik I (3 CP) Proseminar Linguistik II (4 CP)			
Arbeitsaufwand		420 Stunden, davon in der Vorlesung sowie in Linguistik I 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar Aspekte französischer Kultur- und Medienwissenschaft sowie Linguistik II 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der Ergebnisse der beiden Klausuren.			
Lernziele / Kompetenzen					
Kultur- und medienwissenschaftliche Methodenkompetenz; Grundwissen über die französische Medienlandschaft; Grundkenntnisse in sprachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Methoden und deren Anwendung					
Inhalte					
In der Vorlesung wird ein Überblick über Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der französischen Kultur- und Medienwissenschaft gegeben. Thematisch stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt: Kulturtheorie und Konzeptionen von Kulturgeschichte; Printmedien; Semi-orale Medien (Theater, Chanson); Audio-Medien (Hörfunk); Audio-visuelle Medien (Fernsehen, Film); Neue Medien (Internet, Multimedia). Neben der Vermittlung von Grundlagen der Analyse dieser Medien werden zentrale Elemente der Kultur- und Mediengeschichte Frankreichs, ihre Institutionen, Gattungen und kulturraumspezifischen Strukturen behandelt. Im Proseminar werden diese Themen anhand von beispielhaften Analysen verschiedener kultureller Medien vertieft und eingeübt.					
In den beiden linguistischen Veranstaltungen werden grundlegende Gegenstände und Methoden der synchronen Sprachwissenschaft vermittelt und deren Anwendung eingeübt.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Methodische Grundlagen					Abk. DFS L1-MG
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 9
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink				
Dozentinnen / Dozenten	Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (benotet) in der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Übungsaufgaben (benotet) in Initiation à l'interculturalité et à ses problèmes.				
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP) Übung Initiation à l'interculturalité et à ses problèmes (gemeinsame Veranstaltung mit der Universität Paul Verlaine-Metz, 6 CP)				
Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon in Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie in der Übung Initiation à l'interculturalité et à ses problèmes 30 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Referatsvorbereitung.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Einzelleistungen.				
Lernziele / Kompetenzen					
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Grundlagen interkultureller Zusammenarbeit im deutsch-französischen Kontext					
Inhalte					
Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten vermittelt grundlegende Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in den Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaften; deutsche und französische Arbeitsstile und –methoden. In Initiation à l'interculturalité et à ses problèmes werden Grundlagen der interkulturellen Zusammenarbeit in deutsch-französischen Gruppen erarbeitet. Die gemeinsame Veranstaltung mit der Universität Metz bereitet die Studierenden auf das gemeinsame Studium in einer bikulturellen Gruppe vor und ermöglicht es, ausgehend vom Studien- und Universitätssystem Deutschlands und Frankreichs, Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Kulturen kennenzulernen. Die Veranstaltung findet sowohl in Metz als auch in Saarbrücken in Form von Blockseminaren statt; ein Teil erfolgt durch eLearning.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul 2. Fremdsprache					Abk. DFS L1-FS
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortlicher		Dr. Peter Tischer			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en des Sprachenzentrums			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Nach Regelungen des Sprachenzentrums; in der Regel schriftliche Prüfungen.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Zwei Sprachkurse nach Wahl (Übung, je 3 CP)			
Arbeitsaufwand		180 Stunden, davon je Kurs 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung.			
Modulnote		Die Modulnote entspricht dem Mittel der Einzelleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache					
Inhalte					
<p>Je nach Vorkenntnissen und Kapazitäten wählen die Studierenden aus dem Angebot des Sprachenzentrums zwei Kurse aus. Die Zulassung zu bestimmten Sprachniveaus erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums. Die Leistungskontrolle erfolgt in der Regel durch eine Abschlussklausur.</p> <p>Die Wahl der Sprachen Französisch oder Deutsch ist nicht möglich.</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Unterrichtssprache ist in die Regel die der Zielkultur.</p> <p>Anmeldung und ggfs. Einstufungstests nach den Bestimmungen des Sprachenzentrums. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn unter http://www.szs.uni-saarland.de.</p>					

Modul Französische Literaturwissenschaft					Abk. DFS L1-FL
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Dozentinnen / Dozenten	Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (benotet) in der Vorlesung.				
Lehrveranstaltungen / SWS	Überblicksvorlesung zur französischen Literaturwissenschaft (3 CP) Proseminar Literaturwissenschaft Französisch (4 CP).				
Arbeitsaufwand	210 Stunden, davon in der Vorlesung zur französischen Literaturwissenschaft 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurnote in der Vorlesung.				
Lernziele / Kompetenzen					
Das Modul vermittelt grundlegende literaturwissenschaftliche Methoden und Kenntnisse sowie Wissen über ausgewählte Autoren, Themen und Epochen der französischsprachigen Literatur.					
Inhalte					
Je nach Schwerpunktsetzung: - Geschichte französischer Literatur, Epochen und Autoren - Gattungen und Textsorten, intermediale Aspekte - Thematische Analysen Die Leistungskontrolle erfolgt durch schriftliche oder mündliche Prüfungen, Referate, Übungsaufgaben oder eine Hausarbeit.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Veranstaltung nach Wahl					Abk. DFS L1-W
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5
Modulverantwortlicher		Dr. Christoph Vatter			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Hausarbeit (benotet).			
Lehrveranstaltungen / SWS		Proseminar nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs (5 CP)			
Arbeitsaufwand		150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen / 15 S.).			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.			
Lernziele / Kompetenzen					
Die Studierenden sollen einen Gegenstandsbereich der Deutsch-französischen Studien vertiefen und dabei Methoden und Arbeitstechniken an einem Thema anwenden.					
Inhalte					
Je nach Wahl der Veranstaltung.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

1. Studienjahr (Université Paul Verlaine-Metz)

Französische Studiendierende im 1. Studienjahr studieren ein analoges Programm im Umfang von 60 CP an der Université Paul Verlaine-Metz. Für Organisation und inhaltliche Ausgestaltung dieser Module ist die Université Paul Verlaine-Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

2. Studienjahr (Université Paul Verlaine-Metz)

Im zweiten Jahr sind an der Université Paul Verlaine-Metz Module im Umfang von 60 CP aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs zu belegen. Diese umfassen u.a. die Bereiche französische Sprache, Landeskunde und Kultur, deutsch-französische Beziehungen, Medien und Informationswissenschaft, Fremdsprachen. Für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation der Module ist die Université Paul Verlaine-Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

Eine genaue Übersicht über die Module, Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist unter <http://www.efact.univ-metz.fr/> zu finden.

3. Studienjahr (Universität des Saarlandes) Module

Modul Sprachausbildung Französisch / Deutsch					Abk. DFS L3- SFD
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 8	ECTS-Punkte 12
Modulverantwortlicher		Dr. Florian Henke (Französisch) / Dr. Christoph Vatter (Deutsch)			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.			
Lehrveranstaltungen / SWS		4 Übungen zur französischen bzw. deutschen Sprachpraxis nach Wahl			
Arbeitsaufwand		360 Stunden, davon je Übung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der französischen bzw. deutschen Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.					
Inhalte					
Die deutschen Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen Französisch Kurse im Umfang von 8 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt. Die französischen Studierenden belegen neben Kursen zur deutschen Sprache auch Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Nicht-Muttersprachler, die u.a. vorbereitend auf deutsche wissenschaftliche Textsorten sowie sprachliche Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens ausgelegt sind und propädeutische Voraussetzungen in Hinblick auf die Bachelorarbeit vertiefen und ergänzen.					
In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist die der Zielkultur. Die Anmeldungen zu den Modulteilern erfolgt z.T. webbasiert.					

Modul Interkulturelle Kommunikation und Medien					Abk. DFS L3-KM
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink			
Dozentinnen / Dozenten		Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausuren (benotet) in der Vorlesung und in der Übung.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Vorlesung: Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation (3 CP) Übung: Interkulturelles Management (4CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie in der Übung 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Klausurvorbereitung.			
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten aus den Klausuren (VL/Ü).			
Lernziele / Kompetenzen					
Die Studierenden sollen mit wesentlichen Aspekten interkulturellen Handelns sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht vertraut werden. Während die Vorlesung dabei einen allgemeinen Überblick über Problemfelder und Methoden der Interkulturellen Kommunikation gibt, behandeln die Seminare gezielt wechselnde Schwerpunkte unter interkultureller Perspektive. Neben der Entwicklung eigener interkultureller Kompetenzen sollen auch Fähigkeiten zu deren Vermittlung erlernt werden.					
Inhalte					
Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation: In der Vorlesung wird ein Überblick über methodische Fragestellungen, Gegenstandsbereiche und praxisorientierte Anwendungsgebiete des Studiums und der Erforschung interkultureller Kommunikation gegeben. Vier Themenkomplexe stehen dabei im Vordergrund und werden anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Medien und Epochen veranschaulicht: Hermeneutik des Fremdverstehens; interkulturelle Rezeptions- und Transferprozesse; interkulturelle Erziehung; Fremdwahrnehmungsprozesse.					
Einführung Interkulturelles Management: In der Veranstaltung werden grundlegende theoretische und praktische Aspekte interkultureller Kommunikation im internationalen Wirtschaftsalltag behandelt. Neben der Bearbeitung von „Klassikern“ der interkulturellen Management-Forschung sollen die verschiedenen Ansätze vor allem hinsichtlich ihrer praktischen Anwendungsmöglichkeiten, z.B. in interkulturellen Trainings, untersucht werden. Weitere Themenschwerpunkte sind: Selbst- und Fremdbilder, interkulturelles Marketing und Werbeanalyse, Methoden interkulturellen Trainings.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprachen					Abk. DFS L3-MG
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Kolloquium) / Dr. Peter Tischer (Sprachkurs)				
Dozentinnen / Dozenten	Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2 sowie Dozent(inn)en des Sprachenzentrums				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (benotet) in der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Übungsaufgaben (benotet) in Initiation à l'interculturalité et à ses problèmes.				
Lehrveranstaltungen / SWS	Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (3 CP) Sprachkurs nach Wahl und Vorkenntnissen (3 CP)				
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon im Kolloquium 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Referatsvorbereitung sowie im Sprachkurs 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Prüfungsvorbereitung.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis des Sprachkurses.				
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse Wissenschaftliche Methodenkompetenz sowie Themenfindung und –eingrenzung für die Bachelor-Arbeit					
Inhalte					
Das Kolloquium, das gemeinsam mit der Universität Metz als Blockveranstaltung organisiert wird, dient der Themenfindung und methodischen Besprechung der Bachelor-Arbeit. Es dient der Vorstellung der eigenen Überlegungen zur Bachelorarbeit sowie der Diskussion der Themenvorstellungen in der Gruppe. Im Zentrum stehen dabei die Besprechung noch offener Fragen sowie methodische Aspekte, die zum Gelingen der Projekte beitragen und das Ergebnis verbessern könnten. Der Sprachkurs dient der Verbesserung der Kompetenz in einer weiteren Fremdsprache. Die Zulassung zu bestimmten Sprachniveaus erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums. Die Leistungskontrolle zur 2. Fremdsprache erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums, in der Regel durch eine Abschlussklausur.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch bzw. im Sprachkurs die Sprache der Zielkultur. Anmeldung und ggfs. Einstufungstests für den Sprachkurs erfolgen nach den Bestimmungen des Sprachenzentrums. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn unter http://www.szs.uni-saarland.de . Die Wahl der Sprachen Französisch oder Deutsch ist nicht möglich.					

Modul Vertiefungsmodul					Abk. DFS L3-VM
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	ECTS-Punkte 15
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink				
Dozentinnen / Dozenten	Dozent(inn)en der Fachrichtung 4.2				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeiten (benotet) in den Proseminaren; Referate (unbenotet) oder Hausarbeit (benotet) im Hauptseminar.				
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar / Hauptseminar Intermedialität (5 / 7 CP)* Proseminar / Hauptseminar Kultur und Gesellschaft (5 / 7 CP)* Veranstaltung nach Wahl (3 / 5 CP)*				
Arbeitsaufwand	450 Stunden, davon in jedem Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen / 15 S.). Im Hauptseminar für den Erwerb von 5 CP 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Referatsvorbereitung; für den Erwerb von 7 CP 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 90 Stunden Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen / 20 Seiten). Wird als Veranstaltung nach Wahl eine Vorlesung (3 CP) gewählt: 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung.				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Einzelleistungen.				
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Das Modul dient der Vertiefung der Studieninhalte in den Bereichen Kultur und Gesellschaft und Intermedialität sowie einem weiteren Schwerpunkt nach Interessensbereichen der Studierenden. Außerdem verfassen die Studierenden erste eigene wissenschaftliche Arbeiten unter Anleitung der Dozent(inn)en.</p> <p>Methodische und theoretische Kenntnisse in den Bereichen Intermedialität und Kultur und Gesellschaft werden vertieft und erweitert. Im Zentrum steht dabei die Anwendung der gelernten Ansätze und Methoden auf ausgewählte Teilbereiche der Fächer. Damit verbunden ist die Vertiefung der landeskundlichen bzw. kultur- und medienwissenschaftlichen Kompetenzen.</p>					
Inhalte					
<p>Intermedialität: Im Zentrum stehen die Beziehungen zwischen verschiedenen Medien und Inhalten. In der Veranstaltung werden Analysen medienspezifischer Dispositive anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte aus den frankophonen bzw. germanophonen Kulturen durchgeführt. Dabei können z.B. auch die Beziehungen zwischen verschiedenen Medien sowie vergleichende Aspekte zu Deutschland betrachtet werden.</p> <p>Kultur und Gesellschaft: Spezifische Teilbereiche der französischen Kultur und Gesellschaft, insbesondere in Hinblick auf die deutsch-französischen Beziehungen, interkulturelle Prozesse in Frankreich und anderen frankophonen Ländern sowie die grenzüberschreitende Kommunikation und Zusammenarbeit.</p> <p>Veranstaltung nach Wahl: Vertiefung und Erweiterung von Studieninhalten durch individuelle Schwerpunktsetzung.</p>					

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.

* Wird ein Hauptseminar mit Hausarbeit (7 CP) belegt, ist als Lehrveranstaltung nach Wahl anstatt eines Proseminars eine Vorlesung / Übung mit 3 CP zu belegen.

Folgende Kombinationsmöglichkeiten sind also möglich:

- a) Hauptseminar Intermedialität (Referat, unbenotet, 5 CP), Proseminar Landeskunde (Hausarbeit, benotet, 5 CP), Proseminar nach Wahl (Hausarbeit, benotet, 5 CP)
- b) Proseminar Intermedialität (Hausarbeit, benotet, 5 CP), Hauptseminar Landeskunde (Referat, unbenotet, 5 CP), Proseminar nach Wahl (Hausarbeit, benotet, 5 CP)
- c) Hauptseminar Intermedialität (Hausarbeit, benotet, 7 CP), Proseminar Landeskunde (Hausarbeit, benotet, 5 CP), Vorlesung/Übung nach Wahl (Klausur, benotet, 3 CP)
- d) Proseminar Intermedialität (Hausarbeit, benotet, 5 CP), Hauptseminar Landeskunde (Hausarbeit, benotet, 7 CP), Vorlesung/Übung nach Wahl (Klausur, benotet, 3 CP)
- e) Proseminar Intermedialität (Hausarbeit, benotet, 5 CP), Proseminar Landeskunde (Hausarbeit, benotet, 5 CP), Proseminar nach Wahl (Hausarbeit, benotet, 5 CP)
- f) Hauptseminar Intermedialität (Hausarbeit, benotet, 7 CP), Hauptseminar Landeskunde (Referat, unbenotet, 5 CP), Vorlesung/Übung nach Wahl (Klausur, benotet, 3 CP)
- g) Hauptseminar Intermedialität (Referat, unbenotet, 5 CP) Hauptseminar Landeskunde (Hausarbeit, benotet, 7 CP), Vorlesung/Übung nach Wahl (Klausur, benotet, 3 CP)

Die Belegung eines Hauptseminars im Rahmen des Moduls wird dringend empfohlen, gerade auch in Hinblick auf die Bachelor-Arbeit.

Die Möglichkeiten zur eigenen Schwerpunktbildung in diesem Modul sollte zur Themenfindung und Erarbeitung möglicher Fragestellungen der Bachelor-Arbeit genutzt werden.